



Am 16. Mai erhielt Fiat-Händler Werner Bab im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Für die beeindruckende Art und Weise, wie er seine persönliche Zeit im KZ Auschwitz gesellschaftspolitisch einbrachte, verlieh ihm Bundespräsident Horst Köhler diese hohe Auszeichnung. Werner Bab war im Jahr zuvor beim Besuch des Bundespräsidenten in Auschwitz als dessen persönlicher Gast in der Delegation an der Stätte des Grauens. In einem feierlichen Akt, zu dem der Präsident der Humboldt-Universität Prof. Dr. Christoph Marksches ein Grußwort sprach und Christian Ender (imdialog!e.V.) das Projekt „Zeitzeugen“ präsentierte, hielt die Staatssekretärin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Barbara Kisseler (auf dem Foto mit Werner Bab) die Laudatio (vgl. auch AH 8-2005, S. 42/43). Das Grußwort des Uni-Präsidenten galt u.a. der eigenen alma mater und ihrer Verantwortung für die dunklen Perioden. Der ehemalige Student Christian Ender zeichnete auf der DVD „Zeitabschnitte“ das Leben von Werner Bab eindrucksvoll nach. Die Glückwünsche der Fiat-Händler überbrachte vor Ort deren Sprecher Friedrich-Karl Bonten. Werner Bab, ein würdiger Bundesverdienstkreuzträger! Die Reden sowie die Verleihung live unter [www.imdialog-ev.org](http://www.imdialog-ev.org) (hb)